

## Beschlussprotokoll vom 21.01.2020

Ausschuss „KULTUR, ARBEIT, WIRTSCHAFT“ (Beirat Neustadt)

Öffentliche Sitzung (Nr. 02/19-23) von 18:30 Uhr bis 20:30 Uhr

Ort: SOS-Kinderdorf, Friedrich-Ebert-Straße 101, 28199 Bremen

**Anwesend:** Ronald Gotthelf (i.V.), Oliver Kornau, Melanie Morawietz, Jens Mysliwietz, Johannes Osterkamp, Annette Yildirim  
*beratend: Lars Köke*

**Fehlend:** *Horst Kempe, Andrea Spangenberg (e), Jan Moritz Striemer, Johannes Wicht*

**Referent\*innen/Gäste:** Max Maurer (Charlotte Bremen e.V., zu Top 3); Hr. Mühlmeyer, Hr. Schmidt (beide FARM e.V., zu Top 4); Hr. Lippelt (KUNZ e.V., zu Top 5 a); Fr. Johr + Hr. Berthold (beide für Stolpersteine-Initiativkreis, zu Top 5b); interessierte Bürger\*innen

**Vorsitz/Protokoll:** Annemarie Czichon, OAL

Eingangs stellt die Vorsitzende die Beschlussfähigkeit fest.  
Hr. Köke stellt sich als neues Ausschussmitglied vor.

### TOP 1. Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss: Die Tagesordnung wird genehmigt. (einstimmig)

### TOP 2. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 13.11.2019 (Nr. 01/19-23)

Beschluss: Der vorliegende Protokollentwurf wird genehmigt. (einstimmig bei 2 Enthaltungen)

### TOP 3. Stellungnahme zur Einrichtung eines Biergartens zwischen Schulstraße und Neustadtswall

Beschluss: Der Ausschuss stimmt dem [vorgestellten temporären Biergarten](#) „Charlottes Shakespeare-Garten“ auf der Grünfläche an der Schulstraße jeweils von Mai bis September 2020 bis 2022 mit einer ca. 10 m<sup>2</sup> großen Holzhütte als Verkaufsstand zu. (einstimmig)

### TOP 4. Vorstellung des neuen Betreiberkonzeptes am Deichschart-Kiosk

Die Ausschussmitglieder begrüßen das vorgestellte Konzept.

### TOP 5. Globalmittelanträge

#### a) Kulturzentrum Buntentor (KUNZ) e.V., Neugestaltung und Aufwertung des Veranstaltungssaales

Beschluss: Der Fachausschuss empfiehlt dem Beirat eine antragsgemäße Bewilligung von Globalmitteln in Höhe von 4.500 €. (einstimmig)

#### b) Initiativantrag des Beirates Neustadt, Buchprojekt „Stolpersteine in der Neustadt“

Das Ortsamt wird gebeten, einen Initiativantrag des Beirates mit der Initiative vorzubereiten, der das Erscheinen des Buches über die Neustädter Stolpersteine (siehe Anlage), eine angemessene Veranstaltung zu dessen Präsentation und eine Zurverfügungstellung zum Beispiel für Schulen ermöglicht.

### TOP 6. Berichte des Amtes ./.

### TOP 7. Verschiedenes

Der stellvertretende Ausschussvorsitzende kündigt ein Projekt zu arbeitsmarktpolitischen Themen an, das er im Beirat einbringen möchte.

---

Melanie Morawietz  
Ausschussprecherin

---

Annemarie Czichon  
Vorsitz/Protokoll

**Anlage zu Top 5 b)**

Erinnern für die Zukunft e.V.  
Initiativkreis Stolpersteine Bremen  
im Auftrag  
Dr. Barbara Johr / Michael Berthold

(...)  
(...) Bremen  
im Januar 2020

**An den Beirat  
Bremen Neustadt / Woltmershausen**

**ANTRAG AUF ZUWENDUNG AUS GLOBALMITTELN  
Projekt Stolpersteine Bremen/Publicationsreihe STOLPERSTEINE IN BREMEN –  
BIOGRAFISCHE SPURENSUCHE/Hier: Band 6/Neustadt  
Erläuterungen zur Maßnahme**

Sehr geehrte Beiratsmitglieder,

**im Herbst 2020** gibt der Initiativkreis Stolpersteine Bremen in Kooperation mit den Trägern des Projektes Stolpersteine Bremen (Landeszentrale für politische Bildung Bremen und Bremer Verein Erinnern für die Zukunft e. V.) **Band 6/Neustadt der Publicationsreihe STOLPERSTEINE IN BREMEN** heraus.

Die Publikationsreihe erscheint im Sujet Verlag. Die Kosten für Druck/Layout/Gestaltung sowie Buchpremierer werden aus Spendenaufkommen sowie Zuwendungen zugunsten des Projektes Stolpersteine Bremen getragen. Da es sich um eine Reihe handelt, ist es weder sinnvoll noch erforderlich, dass für Band 6 neuerlich weitere Kostenvoranschläge eingereicht werden, zumal der Verleger jeden Band der Reihe mit 20 % Verlagsanteil unterstützt. Die Publikationsreihe ist auf sieben Bände angelegt:

STOLPERSTEINE IN BREMEN – MITTE/BAHNHOFSVORSTADT (erschienen 2015)  
STOLPERSTEINE IN BREMEN - OSTERTOR / ÖSTLICHE VORSTADT (erschienen 2016)  
STOLPERSTEINE IN BREMEN – Schwachhausen/Horn-Lehe (erschienen 2017)  
STOLPERSTEINE IN BREMEN – Hastedt/Hemelingen/Sebaldsbrück (geplant 2021)  
**STOLPERSTEINE IN BREMEN – Neustadt (geplant 2020)**  
STOLPERSTEINE IN BREMEN Findorff/Walle/Gröpelingen (erschienen 2019)  
STOLPERSTEINE IN BREMEN – REGION NORD (erschienen 2013)

Ein ehrenamtlich tätiges Redaktionsteam verfasst die Biographien. Der Unterschied zur Website [www.stolpersteine-bremen.de](http://www.stolpersteine-bremen.de) (Freischaltung 2011) besteht darin, dass in der Publikationsreihe die zahlreichen Dokumente und historischen Aufnahmen aus Archiven, Dokumentationsstätten und Privatbesitz abgedruckt werden können, die im Laufe des Projektes Eingang in das Projektarchiv gefunden haben. Zudem ist es möglich, die Lebensgeschichten/Familiengeschichten in ihrer Gesamtheit zu erzählen, d. h. auch über die Schicksale jener Familienangehörigen zu berichten, die überlebt haben.

Der Band 6/Neustadt enthält neben den biografischen Abrissen Beiträge zur NS-Geschichte und ihren Spuren (Arbeitstitel):

- Spuren der NS-Zeit in der Neustadt
- Das Marthas- und Isenbergheim in der Neustadt
- Die Judenhäuser im Warnkengang
- Die Progromnacht im November 1938 in Bremen
- Die Täter vor Gericht – Prozesse in Bremen in der Nachkriegszeit
- Der jüdische Produktenhandel in Bremen
- Die Verfolgung der Zeugen Jehovas in der NS-Zeit

Ein Glossar wichtiger Begriffe und eine Zeitleiste zur NS-Geschichte runden das Informationsangebot ab. Dem Buch liegt ein Stadtplan mit eingezeichneten Verlegeorten für eine persönliche Spurensuche zu den Stolpersteinen in der Neustadt bei. Über ein Nummernsystem sind die biografischen Porträts im Buch auffindbar und ermöglichen vor Ort, sich den historischen Hintergrund zu erschließen. Band 6/Neustadt mit Beiträgen auf neuestem Forschungsstand bietet Zugang zur Geschichte der Neustadt in der NS-Zeit in bisher nicht vorhandener Form. Es ist besonders geeignet zum Einsatz in Schulen.

Den Trägern des Projektes Stolpersteine Bremen und dem Initiativkreis Stolpersteine Bremen ist es wichtig, die Ergebnisse und Erkenntnisse dieses Kunst-, Erinnerungs- und Forschungsprojektes einer breiten Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen. Daher bemüht sich der Initiativkreis um eine Vernetzung mit anderen Kulturschaffenden und politisch aktiven BürgerInnen. Das Staatsarchiv Bremen wie auch die Kulturambulanz Ost unterstützen seit Projektbeginn 2004 die Recherchen ebenso wie die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes (VVN)/Bund der Antifaschisten (BdA) und die Gemeinschaft der Zeugen Jehovas. Letztere haben kürzlich umfangreiches Dokumentationsmaterial zur Verfügung gestellt. Daher wird die Verfolgung dieser Glaubensgemeinschaft einen der Schwerpunkte in Band 6 bilden (siehe vorläufiges Inhaltsverzeichnis in der Anlage).

Für die **Buchpremiere im Rahmen einer musikalischen Lesung** konnte der **Chor der Hochschule Bremen INTONATION** unter Leitung von Julio Fernandez gewonnen werden. Der Chor entwickelt aktuell ein Programm zur Musik verfemter KomponistInnen. Es ist geplant, dieses Programm im Herbst 2020 in der St. Pauli Gemeinde aufzuführen, dessen Pastor Lieberum bereits großes Interesse daran signalisiert hat. Der Hochschulchor wird im Rahmen der Buchpremiere Stücke aus diesem Programm singen. Über den Chor, die Hochschule und die Arbeitgeber etlicher SängerInnen - wie Airbus, OHB u.a. - wirkt unser Thema so auch in viele Bereiche des Wirtschaftslebens unserer Stadt hinein. Vorgespräche mit der **BREMER SHAKESPEARE COMPANY** haben zur Reservierung des **21.10.2020** für die Präsentation von Band 6 geführt. Die Company ist insofern optimaler Ort der Präsentation als hier seit vielen Jahren die Produktionen „Aus den Akten auf die Bühne“ gezeigt werden.

Abschließend: Es ist uns wichtig, die Erinnerung an vergangenes Unrecht wach zu halten und damit das Bewusstsein für zukünftige antidemokratische Gefahren zu fördern. Wir erleben aktuell eine Welt, in der es immer wieder und immer noch schwierig scheint, dass Menschen verschiedener politischer, religiöser oder kultureller Prägungen, sexueller Orientierung und Menschen mit Einschränkung (in der NS-Zeit Opfer der „Euthanasie“) miteinander ins Gespräch kommen, einander zuhören und verstehen lernen. Die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Opfergruppen zeigt uns, dass es möglich ist, durch diese Art von Kommunikation, diese Vernetzung, zu einem neuen oder erweiterten Verständnis für andere Menschen und Kulturen zu gelangen. Wenn es uns gelingt, den Menschen und sein Schicksal hinter dem Kommunisten, der Jüdin, dem Zeugen Jehovas, dem Homosexuellen, dem Opfer der „Euthanasie“, dem Obdachlosen oder sogenannten Arbeitsscheuen zu sehen, haben wir viel für den aktiven Zusammenhalt in unserer Gesellschaft getan.

Wir danken für Ihr Interesse und hoffen auf Ihre Unterstützung.

Dr. Barbara Johr / Michael Berthold  
Initiativkreis Stolpersteine Bremen  
Kordinierungskreis